Eh' soll die Hand mir Tod verleih'n
Als eines Andern sein, denn dein!
Ja — o Herr! mein Heil! mein Leben!
Rezia ist für ewig dein,
Liebe wusste wohl zu prägen
Meiner Brust dein Siegel ein.
Tief im Herzen ruht dein Bildniss,
Dort bestimmt es ganz mein Loos,
Wie der Tropfen in der Tulpe
Thaugetränkten Liebesschooss.

Fatime. Glück — Freude! gerettet sind wir in der Noth!
Auf! — er ist da — und trotzet kühn dem Tod.

Rezia. Da! — Wo! — Süsse Fatime, rede weiter — fort.

Fatime. Heut' Abend führte zu Namuna ihn
Der Zufall — nein, das Schicksal, fürwahr,
Dort Wort für Wort hört er, was dir im Traum erschien,
Und schwur, zu retten aus den Fesseln dich,
Wo nicht — den Tod für sich.

Rezia. Sagt' ich's nicht?

Beide. O welches Glück!
Seine Nähe { trag' ich / trägt sie } kaum!
Hoffnung gab ihn { mir / ihr } zurück,
Liebe hat erfüllt den Traum!

Fatime. Horch, Herrin, horch! Auf der Terrasse Bahn
Hört schon man des Harems Wachen nah'n,
Und sieh', die Sclaven kommen sacht,
Weil schon zur Ruhe ruft die Nacht.

Chor. Dunkel ist es schon und spät,
Und von jedem Minaret
Stimmen zum Gebet schon riefen,
Selbst die Lüftchen sanft entschliefen.

Rezia. Seele, froh in Jubelklängen,
Wie soll ich zurück dich drängen?
Nur zu laut thut dich ja kund
Das glühende Aug', beredter Mund!
Dass dich nicht verrath' ein Wort,
Fort, zur Ruh' — nur fort — nur fort.

Nachricht. Das 6te Abonnement-Concert ist Donnerstag den 10. November 1836.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um

6 Uhr.

MT/1252/2002